

Fantasterei

... wenn plötzlich die Luft salzig riecht
und Pinien leicht duften.
Das Meer, der Himmel, sind so blau,
auch ich bin guter Dinge,
genieße entspannt, mit all meinen Sinnen ...

... dann liegt es wohl am Paradies,
das auf Erden ich fand.
Eines in weiterer Ferne,
in felsiger Bucht mit kleinem Strand –
an dem ich verweile – oft stundenlang.

Nichts und niemand – weit und breit,
das Herz, es tanzt auf glitzernden Wellen.
Mutterseelen, ganz allein,
mich labend, an stillen Quellen ...

Das Rauschen vom Wasser, es bringt mich weg
und ich schwebe – schwebe – schwebe!
Gar nichts da, was mich aufhält,
bin in einem anderen Leben –
das kann es doch nur in meiner Fantasie geben!

© Soléa P.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)